

Medienmitteilung vom 6. April 2020

Jahresrechnung im Plus

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'763'827.89 ab. Das Ergebnis ist wegen diverser Sonderfaktoren viel besser als budgetiert. Die IT-Sicherheit hat für den Gemeinderat einen hohen Stellenwert. Auch aus diesem Grund wurde die IT-Strategie überarbeitet.

Die Jahresrechnung 2019 schliesst bei einem Aufwand von CHF 45'494'441.92 und einem Ertrag von CHF 47'258'269.81 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'763'827.89 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 1'635'300.00. Die Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde schliesst damit um CHF 3'399'127.89 gegenüber dem Budget 2019 besser ab. Im nachgeführten Finanzplan 2019 – 2023 ging der Gemeinderat im Herbst noch von einem Ertragsüberschuss von CHF 2'891'000.00 aus. Dies bedeutet, dass die Jahresrechnung um CHF 1'127'172.11 schlechter ausfällt als im Finanzplan angenommen. Diese Differenz entstand wegen Mindereinnahmen bei den Gemeindesteuern der juristischen Personen. Auf der Ausgabe Seite lag die Gemeinde auf Budgetkurs. Bei der Erstellung des Budgets 2019 bestand die Gesetzesgrundlage, dass der Ressourcenzuschuss (–CHF 1'944'400.00) abgegrenzt werden musste. Damit die Bestimmung des maximal zulässigen Aufwandüberschusses für das Budget 2019 eingehalten werden konnte, erhöhte die Gemeindeversammlung die Budgetposition der Grundstückgewinnsteuern von CHF 1'500'000.00 auf CHF 2'700'000.00. In der Zwischenzeit hat der Kantonsrat die Gesetzesgrundlage betreffend die Abgrenzung des Ressourcenzuschusses korrigiert, und die Gemeinde Fehraltorf verzichtet wie bis anhin auf die Abgrenzung. Dies macht das Budget und die Jahresrechnung verlässlicher und nachvollziehbar. Der vorliegende Ertragsüberschuss resultiert damit im Wesentlichen aus der Differenz des Ressourcenzuschusses von CHF 3'579'770.00 (Budget –CHF 1'944'400.00; Jahresrechnung +CHF 3'579'770.00). Dagegen wurden die Grundstückgewinnsteuern wie erwartet nicht in der Höhe von CHF 2'700'000.00 erreicht, sondern lediglich CHF 1'649'295.80. Fehraltorf verfügt mit einem Anteil der Steuereinnahmen bei den juristischen Personen von über 30 % über einen hohen Risikoanteil in diesem Bereich. Das hat sich im Jahr 2019 darin gezeigt, dass bei den Steuern der Vorjahre eine Firma massiv weniger zum Steuerertrag beigetragen hat. Die geplanten Investitionen konnten mehrheitlich realisiert werden. Einzelne Vorhaben verzögern sich zeitlich und werden die Jahresrechnung 2020 belasten. Die Finanzkennzahlen der Gemeinde Fehraltorf zeigen, dass sich der Finanzhaushalt nach wie vor in einer robusten Lage befindet. Einmal mehr sei jedoch darauf hingewiesen, dass die kommenden Generationenprojekte nur mit zusätzlichen Einnahmen oder einer Reduktion der Ausgaben bewältigt werden können.

Verstärkung der IT-Leitung

Die IT der Einheitsgemeinde Fehraltorf betreut über 180 Nutzerinnen und Nutzer sowie rund 300 Schülerinnen und Schüler. Zudem sind mehr als 20 verschiedene Programme, von der Buchhaltung über das Sozialwesen bis zur Lernsoftware, auf den eigenen drei Servern oder im Rechenzentrum installiert. Weiter ist die IT zuständig für die ganze Telefonie, 300 Notebooks, 110 iPads usw. Aber auch die IT-Sicherheit wird immer wichtiger und verlangt mehr Zeit. Im

Jahr 2018 hat der Gemeinderat auf Antrag der Schulpflege der Schaffung einer Fachstelle ICT mit einem Pensum von 60 % für die Schule per Sommer 2018 zugestimmt. Diese Stelle, welche Thomas Hüsler übernommen hat, bewährt sich sehr, hat doch die Bedeutung der Informatik mit dem Lehrplan 21 an der Schule deutlich zugenommen. Bisher teilten sich der damalige Leiter Steuern, René Rubli, und der Bereichsleiter Werke, Thomas Wülenmann, die Aufgaben der IT-Leitung der Gemeindeverwaltung und erledigten die Aufgaben im "Milizsystem". Die Firma UPGREAT AG, Fehraltorf, hat im Rahmen der Erarbeitung der IT-Strategie der Gemeinde dem Gemeinderat empfohlen, die bestehende Stelle an der Schule von 60 % auf 80 % zu erhöhen, damit eine Stelle IT-Leitung für die gesamte Gemeinde geschaffen werden kann. Der Bericht zeigt zudem klar auf, dass das Wissen weiterhin auf mehrere Personen verteilt werden soll und das heutige System im Grundsatz gut funktioniert. Die IT-Sicherheit und die IT-Infrastruktur haben heute einen sehr hohen und professionellen Stand. Dies muss auch in Zukunft so bleiben. Der Gemeinderat stimmt daher der Schaffung der IT-Leitungsstelle für die Einheitsgemeinde und der Pensumserhöhung um 20 % zu. Der IT-Support wird weiterhin durch zwei externe Firmen sichergestellt.

Verstärkung für die Chronikgruppe

In der Chronikstube wird das historische Wissen der Gemeinde Fehraltorf verwaltet. Die Mitglieder der Chronikgruppe haben heute nicht mehr die Kapazität, alle Anfragen zu erledigen und die nötigen Arbeiten voranzutreiben. Vor allem die fachgerechte Digitalisierung der vorhandenen Unterlagen ist sehr zeitaufwendig. Die Chronikgruppe beantragt dem Gemeinderat die Anstellung einer Fachperson im Rahmen von 25 Stellenprozenten für die historische Aufarbeitung des Materials und für die Unterstützung bei der Forschung von Fragen zur Dorfgeschichte. Diese Art von Aufgabe eignet sich optimal für Geschichtsstudenten, die neben dem Studium einer Arbeit nachgehen. Der Gemeinderat stimmt der Schaffung einer für zwei Jahre befristeten Stelle für die Chronikgruppe mit einem Pensum von 25 % ab 2021 zu.

Baubewilligung

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligung unter Bedingungen und Auflagen an:

- Roger Kaufmann, Stadacherstrasse 78, 8320 Fehraltorf; Einbau Photovoltaikanlage an der Südwestfassade, Gebäude Stadacherstrasse 78.

Zudem hat der Gemeinderat...

- entschieden, ab dem Jahr 2020 einen Jahresbericht herauszugeben. Damit wird die schon bisher geleistete Öffentlichkeitsarbeit sinnvoll ergänzt.
- im Rahmen der Vernehmlassung zur Abschaffung des Nachtzuschlages auf dem Netz des ZVV beantragt, dass der Nachtzuschlag auf den nächstmöglichen Zeitpunkt aufgehoben wird.

- einen Kredit von CHF 310'000.00, inkl. MwSt., für die Ingenieurdienstleistungen für die Totalsanierung der Allmendstrasse bewilligt und den Auftrag nach durchgeführter Submission an die Buchmann Partner AG, Uster, vergeben.
- die Abrechnung über die Sanierung der Speckstrasse, inkl. Fussweg, im Betrag von CHF 653'516.80, inkl. MwSt., genehmigt und den Nachtragskredit im Betrag von CHF 98'591.95, inkl. MwSt., bewilligt. Die Kostenüberschreitung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Altlasten entsorgt werden mussten.
- von der Anstellung von Markus Bürgin, wohnhaft in Mönchaltorf, als Teamleiter Hauswartung per 1. Juni 2020 Kenntnis genommen.
- von der Geschwindigkeitskontrolle der Kantonspolizei vom 4. Februar 2020, 9.05 bis 11.07 Uhr, an der Russikerstrasse Kenntnis genommen (signalisierte Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h, Anzahl Fahrzeuge: 297, Anzahl Übertretungen: 7, gemessene Höchstgeschwindigkeit: 62 km/h!).

6. April 2020

Präsidiales

Marcel Wehrli
Gemeindeschreiber